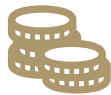




Kurzvorstellung

Die Geschichte der PwC ist geprägt durch eine Vielzahl von Zusammenschlüssen und Namensänderungen: 1949 eröffnete der Buchprüfer Samuel Lowell Price eine Kanzlei in London. Nach verschiedensten Fusionen und Namensänderungen wurde 1982 die Price Waterhouse World Firm gegründet. Die 1912 eröffnete Schweizerische Revisionsgesellschaft schloss sich 1990 mit der Price Waterhouse Schweiz zusammen. 1991 fusionierte die 1906 eröffnete Schweizerische Treuhandgesellschaft mit Coopers & Lybrand Schweiz. 1998 kam es zur globalen Fusion der Price Waterhouse und Coopers & Lybrand Firmen unter dem Namen PricewaterhouseCoopers.^{1,12} Die PwC Schweiz ist im Assurance, Tax and Legal Services und Advisory tätig ².



45.142 Mrd. USD Umsatz (2021)



295 Tsd. Mitarbeitende weltweit



Financial Services

Vision

Die PwC fasst ihre Corporate Responsibility zusammen unter dem Slogan «Together we solve. It's time.». Darunter versteht das Unternehmen das weitreichende Engagement für die Mitarbeitenden, Geschäftspartner, Umwelt und das Gemeinwohl. ³

Bei der PwC gehören die Themen Verantwortlichkeit und Nachhaltigkeit nicht nur zum Unternehmensleitbild, sondern werden auch gelebt. Dies liege in der weiterreichenden Verantwortung der Firma, da sie als Beratungsunternehmen als gutes Vorbild voranzugehen hat.⁴ Das Interview hat ergeben, dass die PwC dabei vor allem zwei

Schwerpunkte hat – die Umwelt, wobei bis 2030 weltweit das CO₂-Net-Zero abgestrebt wird und *solve the problems and help the society* (Interview).

Triple-Bottom-Line Ziele

Planet

Die PWC verpflichtet sich bis 2030 weltweit das Netto-Null der eigenen Treibhausgasemissionen zu erreichen. Dieses Ziel soll u.a. durch den globalen Umstieg auf erneuerbare Elektrizität erreicht werden. Zudem soll die Kundschaft im Bereich Nachhaltigkeit und Netto-Null, Transformation unterstützt werden und 50% der gekauften Waren und Dienstleistungen sollen von Lieferanten kommen, welche ebenfalls das Ziel des Netto-Nulls verfolgen. Zusätzlich will die Firma die Zusammenarbeit zum Thema Netto-Null mit Firmen, politischen Entscheidungsträgern und NGO's weiterführen. [5](#), [6](#)

People

Ein Fokus der PWC liegt nach eigener Aussage bei der Community, da es «die richtigen Leute braucht, um die Strategie danach auch zu leben». Unternehmensintern fördert die PWC daher das Nachhaltigkeitsdenken und die Werte Integrity, ethisches Verhalten und Responsibility. Gleichzeitig könnte sich die PWC am stärksten bei der Community verbessern, da es «schon alles viel schneller gehen und viel mehr Dynamik annehmen» könnte (Interview)

Die PWC setzt sich für ihre Mitarbeitenden ein. Sie unterstützt deren Gesundheit mit ihrem *Be well, work well* Programm und sorgt für Lohngleichheit in Zusammenarbeit mit der Equal Salary Foundation. [7](#)

Zudem ist für die PWC das «Contributing to sustainable and thriving communities» bedeutend. Den besten Mehrwert für die Gesellschaft könne die PWC dabei über den Transfer ihrer Fähigkeiten, ihr Wissen und das Talent ihrer Mitarbeitenden schaffen [8](#). Die tägliche Arbeit des Unternehmens hilft Kund*innen, komplexe Systeme (Capital market, Taxation, economies) zu verstehen und effektiv darin zu operieren. Zudem setzt sich die PWC dafür ein, dass Volkswirtschaften effektive Leistungen für die Gesellschaft erbringen können. Darüber hinaus wird geholfen die öffentliche Ordnung positiv zu lenken, z.B. durch das Entgegenwirken von Korruption, Formen zukünftiger

Steuersysteme, etc. Die PWC investiert auch in Bildung, NGO's und soziale und Mikrounternehmen. ⁹

Performance

Der zweite Fokus der PWC liegt beim Responsible Business und der *Performance*, denn nur wenn das Geschäft läuft und damit Geld verdient wird, kann man langfristig etwas bewirken (Interview). «Responsible business for us means more than just doing the right thing» ⁷. Die Aufmerksamkeit der PWC liegt dabei auf den drei Themen Integrität, ethisches Verhalten und dem verantwortungsvollen Umgang entlang der ganzen Wertschöpfung. Die Firma erlaubt sich daher Kundenaufträge abzulehnen, wenn die Nachhaltigkeitswerte von den eigenen Grundsätzen abweichen und sich der Kunde aus ethischer Sichtweise nicht vertreten lässt. (Interview)

Implementierung (Sustainable Leadership)

Bei der PWC wird das Nachhaltigkeitsthema Top-Down gesteuert, indem die Strategie Top-Down festgesetzt wird. Danach werden Bottom-Up Initiativen zum Thema angestossen und so die Nachhaltigkeit vorangetrieben. (Interview)

Unter Sustainable Leadership wird bei der PWC Diversity, Inclusion und Care verstanden. Bei der PWC gibt die Führungsetage nicht alles vor, sondern die Mitarbeitenden sind «Leader von ihren Teams oder Projekten». (Interview)

Um die Ziele der TBL zu erreichen und die Nachhaltigkeit im Alltag umzusetzen, stellt der Interviewte die Anforderung an sein Team, dass dieses die Werte der PWC-Nachhaltigkeit lebt. Hierfür muss die Führungskraft aus seiner Sicht diese Werte vorleben, damit diese dann auch von den Mitarbeitenden übernommen werden. (Interview)

Dabei sei die Kompetenz des Care essentiell. Um erfolgreich Sustainable Leadership zu betreiben, ist der Diskurs mit den Mitarbeitenden entscheidend. Darüber hinaus ist es bedeutend, dass sich die «Führungsperson um seine Mitarbeitenden kümmert. Das man versteht, was treibt sie an, was sind ihre Ambitionen, was macht sie glücklich. Und wenn man das erreicht, dann hat man auch zufriedene Mitarbeitende, zufriedene Kunden und auch im Geschäft dann nachher Erfolg». (Interview)

Die Branche der Wirtschaftsprüfung ist bekannt dafür, dass Mitarbeitende während der Busy Season viel arbeiten müssen. Die PWC anerkennt, dass dies nicht nachhaltig ist.

Um das Sustainable Leadership voranzutreiben, legt sie aktuell den Fokus auf eine ausgeglichene Allokation der Mitarbeitenden. Dabei wurde bereits ein guter Fortschritt erzielt und die Projekte so aufgeteilt, dass Überstunden über die ganze Belegschaft gesehen, besser ausgeglichen sind. D.h. dieses Jahr müssen nicht die einen unverhältnismässige Überstunden leisten, während andere wenig zu tun haben. (Interview)

Verbesserungspotential gibt es für die Führung der PWC insofern, dass sie bezüglich des Themas Nachhaltigkeit und Sustainable Leadership noch nicht ausgelernt hat. Sie befindet sich in einer laufenden Weiterentwicklung, wobei das Schaffen der Awareness ein fortlaufender Lernprozess ist. (Interview)

Die Mitarbeitenden werden bezüglich Nachhaltigkeit und Sustainability entsprechend geschult. Hierfür gibt es vielseitige Schulungsprogramme für alle Personalebene wie das digital upskilling, Coachingsessions und verschiedene Angebote, wo die Unternehmenswerte vermittelt werden. (Interview)

Messung

Um das Ziel des Netto-Nulls zu erreichen, folgt die PWC dem wissenschaftlich basierten Ziel der Science Based Targets initiative (SBTi) [5.6](#).

Zudem ist die PWC seit 2018 Mitglied der RE100. Dies ist eine weltweite Unternehmensinitiative für erneuerbare Energien [5](#). Um Mitglied zu werden, müssen Unternehmen bestimmte Kriterien erfüllen [10](#).

Die PWC fasst darüber hinaus alle ihre Massnahmen und Fortschritte im jährlichen Global annual Review zusammen. [11](#) Die PWC Schweiz kompensiert gemäss dem Jahresbericht 2020 bereits Flugreisen zu 100% und setzt zu 100% auf erneuerbare Energien [2](#).